

# Aktuelles aus der Kinder- und Jugendhilfe

## Was die Mitglieder bewegt und beschäftigt

Vortrag zur Fachtagung „Vielfalt des systemischen Ansatzes“ am 18. Mai 2022 in Düsseldorf

### 1. Wie geht die systemische Jugendhilfe mit der Zunahme kritischer Lebenssituationen von Kindern, Jugendlichen & Familien um?

Jung sein ist zu jeder Zeit mit Chancen und Risiken verknüpft. Neben den klassischen Sozialisationsinstanzen Familie, Schule und Peergroup wird das Aufwachsen junger Menschen durch gesellschaftliche Umstände beeinflusst. Der 16. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung diagnostiziert: Die Gegenwart ist geprägt von den Ambivalenzen der Globalisierung und Digitalisierung, von Klimawandel, Naturzerstörung, ökologischen Katastrophen, Pandemie, Flucht, Vertreibung und Migration, den Folgen des demografischen Wandels, Aufrüstung und Kriegsgefahr, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und anderen Herausforderungen für die Demokratie. Diese erschreckenden globalen Bedingungen wirken sich auf die Lebenssituationen der Heranwachsenden aus.<sup>1</sup>

Zudem haben junge Menschen in den vergangenen zwei Jahren besonders einschneidend die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren bekommen. Zahlreiche Publikationen, z.B. vom Deutschen Jugendinstitut<sup>2</sup> haben die Folgen der Pandemie auf junge Menschen ausführlich beschrieben, von A wie Auffälligkeiten bis Z wie Zukunftsangst ist alles dabei. Besonders berührt hat mich die Diagnose: je knapper die ökonomischen und kulturellen Ressourcen der Familien, desto abgehängter die Kinder.

Außerdem hat die Pandemie auch die Kinder- und Jugendhilfe – in einigen Leistungsbereichen ohnehin nicht in Topform – zusätzlich geschwächt. Die hier nur kurz skizzierten gesellschaftlichen Bedingungen und die davon determinierten Lebenssituationen junger Menschen treffen auf eine Kinder- und Jugendhilfe, für die (zu) hohe Arbeitsbelastung, schwächelnde Motivation und sinkende Qualität beschrieben wird. Zudem hat das Erfordernis sozialer Distanzierung unter Pandemiebedingungen den gesamten Arbeitsbereich, der auf menschliche Nähe und Interaktion setzt, konzeptionell in die Klemme gebracht.

Ein großes Thema ist der Fachkräftemangel. Im April 2022 konstatiert die Bundesregierung<sup>3</sup> in der Drucksache 20/1433 1.749.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege (Stichtag 30.06.2021). Das sind ca. 100.000 weniger als in den nächsten fünf Jahren gebraucht werden. Das zeigt sich auch an der Zahl der Überstunden: 2019 waren es rund 16,5 Millionen Überstunden in diesem Bereich - mehr als 7,5 Millionen davon unbezahlt. Fazit: Die Kinder- und Jugendhilfe ist für die aktuellen Herausforderungen Situationen suboptimal gerüstet.

Es gibt kaum einen Träger sozialer Arbeit ohne eine lange Liste an Stellenausschreibungen. Es gibt attraktivere Arbeitsfelder (Schulsozialarbeit) und weniger anziehende (Wohngruppen auf dem Land). Noch größere Bedeutung als ohnehin schon gewinnt die Qualität der Organisationen, Träger, Unternehmen und deren Verantwortung für freundliche und förderliche Arbeitsbedingungen. Die Diakonie Düsseldorf wirbt auf ihrer Webseite mit „mindestens 12 guten Gründen bei uns zu arbeiten“: neben angemessener tariflicher Bezahlung ist auch Raum für Mitbestimmung, Erholung, Feiern und ein offenes Ohr bei Sorgen und Nöten.<sup>4</sup> Das erscheint mir beeindruckend zeitgemäß.

Im Kontext der aktuellen Lebenssituationen der Adressat\_innen der Kinder- und Jugendhilfe beschäftigt sich die Fachwelt derzeit insbesondere mit folgenden Themen: Demokratische Bildung, Verbesserung der Unterstützungsstrategien für Familien, Kinderarmut, Umsetzung der Europäischen Kindergarantie, Kinderschutz mit dem besonderen Augenmerk auf den spezifischen Schutzbedürfnissen von Menschen

---

1 vgl. BMFSFJ, Bericht über die Lage junger Menschen und die Bestrebungen und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe – 16. Kinder- und Jugendbericht – DS 19/24200, 11.11.2020

2 DJI, Kindsein in Zeiten von Corona, 12/2020

3 Deutscher Bundestag, DS 20/1433, 12.04.2022

4 <https://www.diakonie-duesseldorf.de/karriere/wir-als-arbeitgeber>

mit Behinderung, Positionsbestimmung und Qualitätssicherung in den Ambulanten Erziehungshilfen, die Implementierung inklusiver Strukturen in der Kinder- und Jugendhilfe, die Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler\_innen, Flucht und Migration, Frühe Hilfen und Kindertagesbetreuung.

Weniger Bewegung nehme ich wahr im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit nach § 11. Hier werden Freizeit (Natur, Bewegung, vielfältiges kreatives Tätigsein), Gleichaltrigengruppe, informelle Bildung, Freiwilligkeit und Partizipation angeboten...nach meinem Dafürhalten das Herzstück der Kinder- und Jugendhilfe. Während mehrere Milliarden in die Aufholprogramme zur Kompensation schulischer Ausfälle fließen, besteht in der Kinder- und Jugendarbeit besondere Sorge, als sogenannte freiwillige Leistung des SGBVIII zukünftig noch stärker als bisher ins Hintertreffen zu geraten. Wo bleiben die Postcoronaprogramme für diesen Arbeitsbereich?

### **Was kann systemisches Denken beitragen?**

Die Systemische Gesellschaft beteiligt sich im Interesse ihrer Mitglieder an den Fachdiskussionen auf verschiedenen Ebenen. Wir kooperieren mit den federführenden Organisationen, wirken in Arbeitsgruppen mit, organisieren Austausch, Vernetzung und Fortbildung für unsere Mitglieder. Dafür bringt die Systemik wertvolles Handwerkszeug mit: Systemiker\_innen schimpfen und klagen weniger, weil sie schon über Lösungsansätze nachdenken; würdigen den Kontext und schrecken nicht vor Komplexität zurück; verstören Muster und schaffen damit Raum neue Perspektiven zu finden; achten die Autonomie und die Eigendynamik des jeweiligen Systems; sensibilisieren für Ressourcen und tragen damit zur Steigerung von Selbstwert, Selbstwirksamkeit und Sicherheit bei; regen eigene Suchprozesse und Selbstverantwortung, Initiative und Kreativität an.

## **2. Wie politisch kann systemische Jugendhilfe sein?**

Es gibt seit Jahrzehnten eine traditionsreiche Diskussion um das Politische in der Jugendhilfe. Aktuell betont die Erziehungswissenschaftlerin Dr. Karin Böllert, die Kinder- und Jugendhilfe ist Politik für, von und mit jungen Menschen<sup>5</sup>. Eine Rückbesinnung auf das Politische der Kinder- und Jugendhilfe tut not, sagt Franziska Porst von der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendhilfe<sup>6</sup>.

Die Kinder- und Jugendhilfe ist politisch, weil in ihr zentrale Themen des Zusammenlebens verhandelt werden. Sie fördert, was die Gesellschaft benötigt: Mitbestimmung, Demokratieverständnis, Bildung. Kinder- und Jugendhilfe übernimmt Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen Werte zu leben und wach zu halten: Respekt vor der Würde des Menschen, seiner Persönlichkeit und seinem Leben, Selbstbestimmung, Verantwortung, Mitwirkung, Toleranz, Gewissens- und Gewaltfreiheit, freiwilliges ehrenamtliches Engagement, nachhaltige Entwicklung. Zudem ist Kinder- und Jugendhilfe parteilich für die jungen Menschen und ihre Interessen. Genau darum muss sie auch in der Lage sein, sich von an sie gerichteten Aufträgen, Mandaten, Erwartungen frei zu machen. Auch das ist politisch!

### **Widerspricht die politische Orientierung der Kinder- und Jugendhilfe dem Neutralitäts- und Allparteilichkeitscredo und der konstruktivistischen Ausrichtung des systemischen Ansatzes?**

Dazu vier Gedanken:

Die Kontextbedingungen der Klient\_innen sind geprägt von Gesellschaft und Politik und deshalb ausdrücklich auch in dieser Dimension in den Blick zu nehmen, sagen Tanja Kuhnert und Julia Strecker in ihrem Artikel „Politik in der systemischen Lehre“<sup>7</sup>,

Systemische Familientherapie – eine Schule der Demokratie? Unter diesem Titel hat Helm Stierlin einen Vortrag auf dem Weltkongress für Familientherapie, 1998 in Düsseldorf, gehalten. Familientherapeutische Diskurse „favorisieren den Dialog von Gleichberechtigten, lassen unterschiedliche Wahrheiten zu und setzen auf die Kraft der Selbstorganisation von Systemen. Hier gewinnt die Familien- und Systemtheorie eine politische und ethische Dimension, die Stierlin in den

---

<sup>5</sup> AGJ, Die Kinder- und Jugendhilfe ist politisch?!, Forum Jugendhilfe 03/2021

<sup>6</sup> ebenda

<sup>7</sup> Zeitschrift Kontext 04/2018

letzten Jahren unter den Stichworten „Demokratie“ und „Gerechtigkeit“ weiter ausgearbeitet hat“, schreibt Wolf Ritscher über Stierlin.<sup>8</sup> Wir wissen ja, dass systemische Familientherapie als Aufsuchende Familientherapie auch in der Kinder- und Jugendhilfe stattfindet, wenn auch unter zum Teil ziemlich unklaren (Finanzierungs)Bedingungen.

E.W. Udo Küppers beschreibt die zunehmende Bedeutung systemischer Interventionen auf der politischen Ebene. Im Artikel „Systemische Denk- und Handlungsmuster einer neuen nachhaltigen Politik im 3. Jahrtausend“ von 2011 heißt es: Die zunehmend komplexere Vernetzung unserer Lebens- und Arbeitsräume setzt klassischen kausalen Lösungsstrategien der Politik vielfach Grenzen. Daher wird eine neue politische Organisation gefordert, deren innere Struktur systemisch orientiert ist. Sie besitzt hochachtbare Denk- und Handlungsmustern, die sich realen dynamischen Veränderungen im Politikumfeld fehlertoleranter als bisher anpassen können.<sup>9</sup>

Die Bundeszentrale für politische Bildung bietet Fortbildungen im „systemischen Denken“ an.<sup>10</sup>

Mit ihren ureigenen Prinzipien der Deeskalation, Lösungsorientierung und Nachhaltigkeit kann die systemische Kinder- und Jugendhilfe auch politisch wirksam sein. Sowohl unterschiedlicher Zugänge und Ansichten gelten zu lassen als auch wiederkehrende Muster und Problemkonstellationen zu verstehen, hilft Eskalationen zu vermeiden. Systemisches Denken ist es gewohnt mit vielschichtigen Herausforderungen entspannt umzugehen und mehrdeutige Zusammenhänge anzuerkennen. Systemisches Denken in längerfristigen, wechselseitigen Zusammenhängen ermöglicht zudem andere Sichtweisen und Handlungsspielräume als das Denken in kurzfristigen, linearen Kausalketten und trägt damit zu nachhaltiger Entwicklung bei. Nichts scheinen wir dringlicher zu brauchen als eine Art zu denken, die über den Tag hinauswirkt, Ressourcen schätzt, pflegt und aktiviert.

### 3. Wie verändert systemisches Arbeiten die Schule?

Immer mehr Menschen mit einer systemischen Qualifikation sind am Handlungsort Schule tätig oder kooperieren zumindest mit einer einschlägigen Bildungsstätte. Ob nun im Rahmen von Schulsozialarbeit oder Eingliederungshilfe, als Sonderpädagog\_innen, Schulpsycholog\_innen oder Beratungslehrer\_innen...ein großes Arbeitsfeld auch bei der Diakonie Düsseldorf. Innerhalb der komplexen Herausforderung, eine umfassende Bildung an heranwachsende Generationen zu vermitteln, scheinen systemische Haltungen, Methoden und Arbeitsansätze gut anwendbar zu sein. Vielleicht sind sie auch in der Lage Antworten auf viele offene Fragen zu geben oder zunächst die Fragen selbst zu würdigen.

#### **Arbeitsgruppe lädt zum Mitwirken ein**

Seit März 2022 befasst sich auch eine Verbandsübergreifende Arbeitsgruppe von der SG und der DGSF über einen längeren Zeitraum hinweg mit vielen Fragen aus diesem Arbeitsfeld. Leitfragen sind etwa: Wie gelingen systemische Herangehensweisen in einem Umfeld, das vielerorts so konträre Wertvorstellungen aufrechterhält? Wie verändert systemisches Arbeiten den Lern- und Sozialisationsort Schule? Welche Visionen pflegen und bewegen die Systemiker\_innen? Welche Themen, Herausforderungen und Entwicklungspotentiale gibt es an den Schnittstellen zwischen Schule und Jugendhilfe und anderen Systemen? Für die Auseinandersetzung mit diesen Fragen sind Interessierte zum Mitwirken eingeladen.

Liane Kanter  
Systemische Gesellschaft  
Referentin Jugendhilfe

---

<sup>8</sup> Ritscher, Wolf, Das Tun des Einen ist das Tun des Anderen. Helm Stierlins Beiträge zur Entwicklung von Theorie und Praxis der Familientherapie. In: Kontext 37, 2006

<sup>9</sup> E. W. Udo Küppers, Systemische Denk- und Handlungsmuster einer neuen nachhaltigen Politik im 3. Jahrtausend, VS Verlag für Sozialwissenschaften 2011

<sup>10</sup> <https://www.bpb.de/die-bpb/partner/teamglobal/67747/schwerpunktthema-systemisches-denken/>